



Fachabteilung 17B

Fachabteilung 17B
z. Hd. Hr. OBR Dipl.-Ing. Paul Saler

im Hause

→ **Technischer
Amtssachverständigendienst**

Emissionsschutz Luft

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Mag. Dr. Helmut Lothaller
Tel.: (0316) 877-3943
Fax: (0316) 877-2930
E-Mail: fa17b@stmk.gv.at

Bei Antwortschreiben bitte
Geschäftszeichen (GZ) anführen

GZ: FA17B - 95-34/2007-178 Bezug: -

Graz, am 5. Mai 2010

Ggst.: CO₂ - Emissionen, Eingabe der VA Erzberg GmbH.

Lieber Pauli!

Zur Eingabe der VA Erzberg GmbH mit Email vom 30. April 2010 die emissionstechnische
Stellungnahme:

Die überregionale Betrachtung der CO₂-Emissionen ist vor allem an Hand der Studie
„Expertise on properties and production of super-fluxed pellets from Erzberg iron ore“ von
Prof. Schenk / Prof. Hiebler / Montanuniversität Leoben plausibel und nachvollziehbar.

Die Einsparung an CO₂ liegt zwischen 60.000 t/a und 106.000 t/a, das sind 7 % bis 12 % von
den 903.000 t/a, die aus der geplanten Anlage emittiert werden. Das CO₂ wird vor allem bei
der weiteren Verarbeitung reduziert, die Anteile durch geringeren Verkehr und geringeren
Umschlag werden nicht sehr signifikant sein (hier sind neben CO₂ auch geringfügige
Verbesserungen der Staub- und NO_x-Emissionen möglich).

Bei der weiteren Verarbeitung der Pellets werden die CO₂-Minderungen durch geringeren
Verbrauch an Koks im Hochofen sowie Einsparungen an CaCO₃ und MgCO₃, welche bei der
thermischen Zersetzung ebenfalls CO₂ freisetzen, begründet.

Die CO₂-Emissionen der geplanten Anlage ändern sich nicht, für den Standort Eisenerz bleibt die Situation gleich, es kann aber die Reduktion (wie oben ausgeführt ca. 7 % bis ca. 12 % der am Standort emittierten CO₂- Menge) in einer überregionalen Gesamtbetrachtung in Form einer Verminderung des CO₂-Potentials in Linz und Donawitz berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lothaller', written in a cursive style.

(Hofrat Dipl.-Ing. Mag. Dr. Helmut Lothaller)

3 Blg.

Gesamtbewertung

In einer überregionalen Betrachtung sind insbesondere hinsichtlich der CO₂ Emissionen positive Auswirkungen des gegenständlichen Vorhabens zu konstatieren. Auf Grund der besonderen metallurgischen Eigenschaften der Eisenerz-Pellets mit hohen basischen Mineralbestandteilen und guter Reduzierbarkeit ergibt sich bei der Roheisenerzeugung im Hochofen durch verringerten Einsatz von Zuschlagstoffen Kalkstein oder Dolomit und Reduktionsmittel Koks eine verringerte CO₂ Emission (Studie von Prof. Schenk/Prof. Hieber MUL "*Expertise on Properties and Production of Super-Fluxed Pellets from Erzberg Iron Ore*").